

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 30.09.2009

Niederschrift

zur 22. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 08.09.2009,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle,
Mehrzweckhalle, Untergasse 34, 35398 Gießen-Allendorf.
Sitzungsdauer: 20:00 - 21:55 Uhr

Anwesend:

Teilnehmer/-innen:

Herr Thomas Euler	SPD	Ortsvorsteher	(bis 21:45 Uhr)
Frau Ellen Volk	SPD		
Herr Hans Wagner	SPD		
Herr Prof. Dr. Franz-Josef Bockisch	CDU		
Herr Manfred Becker	FW		
Herr Hans Heller	FW		
Herr Prof. Dr. Jörg Steinbach	Bündnis 90/Die Grünen		

Vom Magistrat:

Herr Wolfgang Sahmland	SPD
------------------------	-----

Stadtverordnete:

Herr Alfons Buchholz
Herr Prof. Dr. Klaus Kramer
Herr Gerhard Greilich

Von der Verwaltung:

Frau Christiane Albrecht	Stadtplanungsamt	(bis 21:05 Uhr)
Herr Ernst-Ludwig Kriep	Liegenschaftsamt	(bis 21:05 Uhr)

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Andrea Allamode	Schrifführerin
----------------------	----------------

Entschuldigt:

Herr Tobias Blöcher

SPD

Herr Jörg Schreiber

CDU

Frau Gerda Weigel-Greilich

Bürgermeisterin

Der Sitzung war eine Besichtigung des Bereiches um das Kleebachwehr und die Kleebachbrücke in der Untergasse vorgeschaltet.

Ortsvorsteher Euler eröffnet die 22. Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Ortsvorsteher Euler schlägt vor, die bisherigen Tagesordnungspunkte 6 - 6.2 in der Beratung vorzuziehen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Somit ist die Tagesordnung in der geänderten Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Ortsbeirates am 05.05.2009
3. Zukunft des "Taubenbergswaldes" (Taaberchswäldche) Am Angangsberg; Vermerk des Liegenschaftsamtes vom 20.08.2009
4. Aufstellen eines Bebauungsplanes Nr. AL 10/01 "Kleebachstraße"
- 4.1. Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. AL 10/01 STV/2399/2009
"Kleebachstraße";
hier: 1. Beschluss zur Einleitung eines Bebauungsplan-
verfahrens
2. Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung
nach § 3 (1) BauGB und der Beteiligung der
Behörden und sonstigen Träger öffentlicher
Belange nach § 4 (1) BauGB
- Antrag des Magistrats vom 15.05.2009 -

- 4.2. Ergänzung zum Bebauungsplanentwurf Nr. AL 10/01 "Kleebachstraße" hinsichtlich Bestandsschutz, Stromversorgung und Verkehrssicherheit
- Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2009 - OBR/2577/2009
5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
6. Letzte Informationen zu dem Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"
7. Vermeiden eines "Umkippens" der Teiche im Landschaftsschutzgebiet entlang des Kleebaches und des Lückebaches in den Sommermonaten
- Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2009 - OBR/2578/2009
8. Kostenfreie Reparatur der Friedhofstraße nach Beendigung der Baumaßnahme "Obergasse"
- Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2009 - OBR/2579/2009
9. Regelbarer Schieber für den Mühlgraben am Kleebachwehr
- Antrag der SPD-Fraktion vom 28.08.2009 - OBR/2580/2009
10. Mitteilungen und Anfragen
- 10.1 Kindergarten Allendorf
- 10.2 Mobiler Kelter der Kelterei Will
- 10.3 Hochwasserschutz in Gießen-Allendorf
11. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 21.Sitzung des Ortsbeirates am 05.05.2009

Beratungsergebnis:

Die Niederschrift über die 21. Sitzung des Ortsbeirates am 05.05.2009 wird einstimmig beschlossen.

3. Zukunft des "Taubenbergswaldes" (Taaberchswäldche) Am Angangsberg; Vermerk des Liegenschaftsamtes vom 20.08.2009

Herr Kriep, Liegenschaftsamt, erläutert, dass das Ortsbild prägende Wäldchen „Taubenbergswald“ einer waldbaulichen Behandlung - spätestens in den nächsten 10 Jahren - unterzogen werden müsse. Es stehen hier zwei Alternativen zur Wahl. Zum einen könnte die „Hochwaldentwicklung“ gefördert werden, indem sogenannte Zukunftsbäume ausgewählt und durch Entfernen der Bedränger in ihrem Wuchs begünstigt werden.

Zum anderen gäbe es die Möglichkeit, die 1,1 Hektar große Fläche zwischen Kleebach und Triebstraße im „Niederwaldstadium“ zu halten. Dies würde bedeuten, alle drei Jahre zirka ein Viertel der Stadtwaldabteilung 853, so die offizielle Bezeichnung, flächig kahlzuschlagen. Aus den Baumstümpfen würde sich innerhalb von drei bis fünf Jahren ein Jungwuchs entwickeln. Dieser zweite Vorschlag basiere auf einer regionalen Tradition der Brennholzgewinnung merkt Herr Kriep abschließend an.

Herr Becker, FW-Fraktion, erklärt, der Niederwald biete bessere Deckung für das vorhandene Wild.

Herr Wagner, SPD-Fraktion, wünscht sich einen „Wald, wie die Natur ihn geschaffen habe“, was aus seiner Sicht für den Hochwald spreche.

Der in der Sitzung anwesende Vertreter der NABU Ortsgruppe, **Herr Hels**, favorisiert ebenfalls die Hochwaldvariante.

An der ausführlichen Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Becker, Wagner, Prof. Dr. Steinbach und der Stv. Prof. Dr. Kramer.

Ortsvorsteher Euler lässt zunächst darüber abstimmen, ob der Ortsbeirat sich damit einverstanden erklärt, dass zum jetzigen Zeitpunkt bereits eine waldbauliche Behandlung des Taubenbergswaldes erfolgen solle: Mehrheitlich zugestimmt (Ja: CDU/2 SPD/1 FW; Nein: 1 SPD; NT: 1 FW).

Beratungsergebnis:

Der Ortsbeirat Allendorf spricht sich unter der Bedingung, dass besonders „markante Bäume nicht gefällt werden“ für die sogenannte „Niederwaldvariante“ aus:

Mehrheitlich beschlossen (Ja: CDU/1 SPD/FW/GR; Nein: 2 SPD).

Die Tagesordnungspunkte 4 bis 4.2 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

4. Aufstellen eines Bebauungsplanes Nr. AL 10/01 "Kleebachstraße"

4.1. Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. AL 10/01 "Kleebachstraße"; STV/2399/2009

**hier: 1. Beschluss zur Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens
2. Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 (1) BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB**

- Antrag des Magistrats vom 15.05.2009 -

Antrag:

„1. Für den in der Anlage 1 dargestellten Plangeltungsbereich mit den Flurstücken in der Gemarkung Allendorf, Flur 5, Nr. 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82/1, 82/2, 83/1, 83/2, 83/3, 83/4, 271, 278, 300 und 303 (Stand Mai 2008) wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung eines Bebauungsplanes eingeleitet.

2. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt zu machen. Die frühzeitige Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4a BauGB ist durchzuführen.“

Frau Albrecht, Stadtplanungsamt, informiert, dass mit der Aufstellung des Bebauungsplanes „Kleebachstraße“ vorhandene Kleingärten in ihrem Bestand gesichert und neue Kleingärten erschlossen werden sollen. Unter anderem führt sie aus, dass das Gelände in städtischem Besitz bleibe, aber nach Möglichkeit solle es über einen noch zu gründenden Verein verwaltet werden.

4.2. **Ergänzung zum Bebauungsplanentwurf Nr. AL 10/01**

OBR/2577/2009

"Kleebachstraße" hinsichtlich Bestandsschutz,

Stromversorgung und Verkehrssicherheit

- Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2009 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. AL 10/01 „Kleebachstraße“ folgende Regelungen mit zu berücksichtigen:

1. für die in dem Planungsbereich bereits vorhandenen Gartengrundstücke gilt Bestandsschutz insbesondere hinsichtlich der Größe und der Lage der Gartenhäusern
2. für alle Gartenparzellen (die vorhandenen wie auch die neu zu schaffenden) sollen 10-Amperè-Stromanschlüsse vorgesehen werden
3. an dem Zufahrtsweg zur ehemaligen Kreisabfalldeponie soll bei deren Einmündung auf die Kreisstraße K21 (Kleebachstraße) wieder ein Verkehrssicherheitsspiegel aufgestellt werden.“

Der Antrag der SPD-Fraktion wird durch **Herrn Wagner** vorgetragen und begründet.

Herr Heller äußert seine Verwunderung, dass zeitgleich mit der Magistratsvorlage, die dem Ortsbeirat vor dem Sitzungstermin nicht bekannt sein konnte, auch ein Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vorliege. Er fragt sich, ob Ortsvorsteher Euler die SPD-Fraktion vorab über den Bebauungsplan informiert habe.

Ortsvorsteher Euler entgegnet, er habe keineswegs die SPD-Fraktion vorab informiert, denn die Information über den Bebauungsplan und das angestrebte parlamentarische Verfahren sei persönlich durch die Bürgermeisterin Weigel-Greilich erfolgt. Er erinnert an die Begehung „Unser Dorf hat Zukunft, an der auch Herr Heller teilgenommen habe. An diesem Tag habe Frau Weigel-Greilich die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates gefragt, ob zu dem Bebauungsplan eine Sondersitzung vor der Sommerpause noch stattfinden müsse, oder ob das Thema in der regulären Sitzung nach der Sommerpause behandelt werden könne. Alle waren sich einig, dass das Thema heute behandelt wird. Theoretisch hätte jede Fraktion zur heutigen Sitzung einen Antrag einreichen können. Die im SPD-Antrag formulierten Ergänzungswünsche seien Punkte, die der Ortsbeirats bereits über die Jahre hinweg fordert und die nun in diesen Antrag zusammen gefasst hat.

Trotz der Ausführungen des Ortsvorstehers argwöhnt **Herr Becker**, die Vorgehensweise in diesem Fall sei nicht korrekt gewesen. Auch wenn die Bürgermeisterin eine Ankündigung im Rahmen der Ortsbegehung gemacht

habe, sei dies keine offizielle Ankündigung gewesen.

Ortsvorsteher Euler weist den Vorwurf zurück.

Fragen der Ortsbeiratsmitglieder und des Stv. Greilich (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) werden von Frau Albrecht - Stadtplanungsamt - und Herrn Kriep - Liegenschaftsamt - beantwortet.

Folgende persönliche Erklärung von Ortsvorsteher Euler wird zu Protokoll genommen:

„Lieber Manfred Becker, es war nicht irgendein Termin, den keiner kennt, es war der Termin, an dem Tag, an dem die Ortsbegehung im Rahmen des Wettbewerbes ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ stattfand, als die Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich, ich weiß noch genau, in welcher Ecke der runde Tisch stand, die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder zu sich gerufen hat und sinngemäß gefragt hat: ‚Ihr Leut‘ wie siehst aus, wollen wir den Bebauungsplan jetzt vor der Sommerpause einbringen oder wollen wir ihn nicht einbringen?‘ Manfred Becker war an dem Tag nicht da, aber die anderen Ortsbeiratsmitglieder ..., Hans, ich weiß auch, dass du in der Nähe warst (Zwischenruf Herr Heller: Also, mir ist das völlig neu.). In dem Moment, wusste die SPD-Fraktion, aber auch alle anderen Fraktionen, dass ein Bebauungsplan kommt. Und das, was hier zusammengeschrieben ist, das sind Forderungen, die der Ortsbeirat hat, die deswegen auf Halde lagen - bis auf Punkt 3-, weil man letztendlich immer gesagt hat, es ist noch kein Bebauungsplan da. In dem Moment wo die Bürgermeisterin praktisch das ‚Go‘ gibt: ‚Ja, es kommt jetzt was‘, ist doch klar, dass was in Bewegung kommt und wie er heißt, das konnten wir schon ahnen.“

Stv. Becker, FW-Fraktion, merkt an, fair wäre es gewesen, allen Fraktionen vorab den Bebauungsplan zukommen zu lassen, damit diese sich vorbereiten und ebenfalls entsprechend reagieren können.

Ortsvorsteher Euler erklärt weiter: *„Das ist aber Sache des Magistrats und nicht des Ortsvorstehers, Herr Becker.“*

Zwischenfrage Herr Becker: *„Ja hat der Magistrat der SPD-Fraktion die Vorlage direkt gegeben?“*

Herr Wagner, SPD-Fraktion, bestätigt die Ausführungen des Ortsvorstehers.

Beratungsergebnis:

- Die Ergänzungsvorlage OBR/2577/2009 wird einstimmig beschlossen.
- Die Magistratsvorlage STV/2399/2009 wird einstimmig beschlossen.

5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Beantwortete Anträge aus der 20. Sitzung des Ortsbeirates vom 17.02.2009:

- **TOP 6 - Informationen zu dem Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“**
Ortsvorsteher Euler merkt hierzu an, dass Frau Bürgermeisterin Weigel-Greulich ein Schreiben vorgelegt hatte, in dem mitgeteilt wurde, dass die Aufnahme in das Programm nicht möglich sei, weil in Allendorf ein Neubaugebiet aufgelegt werden solle. Er fragt nach dem zeitlichen Rahmen der Umsetzung.
- **TOP 9 - Zufahrt zum Parkplatz Mehrzweckhalle**, Antrag der FW-Fraktion vom 07.01.2009, OBR/2240/2009;
Schreiben des Magistrats vom 09.07.2009
- **TOP 10 - Hochwasserschutz in Gießen-Allendorf**, Antrag der FW-Fraktion vom 07.01.2009, OBR/2241/2009;
Schreiben des Magistrats vom 05.07.2009

Noch nicht beantworteter Antrag aus der 20. Sitzung des Ortsbeirates vom 17.02.2009:

- **TOP 7 - Wintertaugliches Kommunalfahrzeug**, Antrag der SPD-Fraktion vom 25.01.2009, OBR/2238/2009

Beantwortete Anträge/Anmerkungen aus der 21. Sitzung des Ortsbeirates vom 05.05.2009:

- **TOP 4.2 - Nichtbesetzung der Verwaltungsstelle**, Anmerkung des Herrn Heller;
Schreiben des Magistrats vom 17.06.2009
- **TOP 7 - Wiederaufbringung des Tempo 30 km/h-Piktogrammes in der Triebstraße**, Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2009, OBR/2359/2009;
Schreiben des Magistrats vom 02.06.2009
- **TOP 8 - Umsetzung der VCD-Vorschläge für die Buslinie 1 (Verlegung der Kleinlindener Endhaltestelle nach Allendorf/Lahn)**, Antrag der SPD-Fraktion vom 11.03.2009, OBR/2360/2009;
Schreiben des Magistrats vom 02.07.2009

- **TOP 9 - Informationen zur Weiterentwicklung des Lahnpark-Projektes**, Antrag der SPD-Fraktion vom 31.03.2009, OBR/2361/2009;
Schreiben des Magistrats vom 23.06.2009
- **TOP 10 - Sanierung und energetische Aufwertung öffentlicher Gebäude im Stadtteil Allendorf/Lahn durch Mittel aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen und des Bundes**, Antrag der SPD-Fraktion vom 31.03.2009, OBR/2362/2009;

Ortsvorsteher Euler merkt an, auch wenn der vorliegende Antrag zurück gezogen wurde, so habe sich der Ortsbeirat doch dafür ausgesprochen, dass die im Antrag genannten Maßnahmen voran getrieben werden. Er fragt nach dem aktuellen Sachstand.

- **TOP 12 - Aufstellen der Kalksandsteine und der Brückenbalken der alten Kleebachbrücke als Denkmal**, Antrag des Ortsvorstehers vom 19.04.2009, OBR/2364/2009;
Schreiben des Magistrats vom 15.06.2009
Ortsvorsteher Euler fragt, wann das Prüfungsergebnis des Gartenamtes vorliege?
- **TOP 13 - Reparatur oder Ersatz des Geländers entlang des Steilweges im Taubenbergswald (Am Angangsberg)**, Antrag der SPD-Fraktion vom 23.04.2009, OBR/2365/2009;
Schreiben des Magistrats vom 04.09.2009
- **TOP 14 - Pflege des Baumbestands auf der ehemaligen Müllkippe am Dutenhofener Weg**, Antrag der FW-Fraktion vom 25.04.2009
OBR/2366/2009;
Schreiben des Magistrats vom 23.06.2009

Noch nicht beantwortete Anträge aus der 21. Sitzung des Ortsbeirates vom 05.05.2009:

- **TOP 6 - Berücksichtigung des Verbindungsweges zwischen Hoppensteinstraße und Rastplatz der L 3451 im Radwegkonzept und Instandsetzung desselben**, Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2009, OBR/2358/2009
- **TOP 11 - Zusätzliche Baumbeete auf sehr breiten Bürgersteigen im Ort - Entsiegelung von Flächen**, Antrag der SPD-Fraktion vom 31.03.2009, OBR/2363/2009
- **TOP 15 - Schotterung eines Teilstücks Dutenhofener Weg**, Antrag der FW-Fraktion vom 25.04.2009, OBR/2367/2009

- **TOP 16 - Probestau Hochwasserdamm / Abflussverhalten des Kleebachs in der Ortslage**, Antrag der FW-Fraktion vom 25.04.2009, OBR/2368/2009
- **TOP 18.6 - Anschlussgeländer an der Kleebachbrücke**, Anmerkung des Herrn Becker

6. Letzte Informationen zu dem Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"

Ortsvorsteher Euler zieht ein positives Resümee zum Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Er freut sich, dass Allendorf unter die „Top Ten“ gelangt ist und spricht sich für eine erneute Bewerbung beim nächsten Wettbewerb aus.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich Herr Wagner, Herr Prof. Dr. Bockisch und Herr Becker.

7. **Vermeiden eines "Umkippens" der Teiche im Landschaftsschutzgebiet entlang des Kleebaches und des Lückeabaches in den Sommermonaten** OBR/2578/2009 **- Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2009 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten dafür zu sorgen, dass in den trockenen Sommermonaten durch geeignete Maßnahmen (z.B. Wasserzufuhr im Rahmen einer Feuerwehrübung) sichergestellt wird, dass die Teiche im Landschaftsschutzgebiet entlang des Kleebaches und des Lückeabaches nicht wegen Sauerstoffmangel ‚umkippen‘.“

Begründung:

Die oben beschriebenen Teiche sind ein fester Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes. Darin tummelt sich Leben. In den trockenen Sommermonaten drohen diese umzukippen. Mit geeigneten Maßnahmen soll dies verhindert werden.

Frau Volk trägt den Antrag für die SPD-Fraktion vor.

An der Aussprache beteiligen sich Herr Becker und Herr Wagner.

Beratungsergebnis:

Einstimmig beschlossen (Ja: SPD/CDU/1 FW; StE: 1 FW; NT: GR - Herr Prof. Dr. Steinbach war nicht im Sitzungszimmer während der Abstimmung).

8. Kostenfreie Reparatur der Friedhofstraße nach Beendigung der Baumaßnahme "Obergasse" OBR/2579/2009
- Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2009 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, nach der Beendigung der Baumaßnahme „Obergasse“ die in Folge des Baustellenverkehrs entstandenen Schäden an der Friedhofstraße, der Verbindungsstraße zwischen Friedhofstraße und Obergasse und an den privaten Grundstücken umgehend und für die Anwohner kostenfrei zu beseitigen.“

Begründung:

Vor der Baumaßnahme „Obergasse“ war die Friedhofstraße in einem guten Zustand, so dass dort eine grundlegende Sanierung nie angeplant war. Infolge des Baustellenverkehrs für die Baumaßnahme „Obergasse“ ist die Friedhofstraße und die Verbindungsstraße zwischen Obergasse und Friedhofstraße stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Auch sind Schäden an privaten Grundstücken entstanden. Nach Beendigung der Baumaßnahme „Obergasse“ sollen die angesprochenen Schäden umgehend und für die Anwohner kostenfrei beseitigt werden.

Für die SPD-Fraktion trägt **Herr Wagner** den Antrag vor.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

9. Regelbarer Schieber für den Mühlgraben am Kleebachwehr OBR/2580/2009
- Antrag der SPD-Fraktion vom 28.08.2009 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, in Abstimmung mit dem örtlichen Angelverein ‚Unteres Kleeachtal‘, der Feuerwehr und dem Inhaber des Wasserrechtes für den Mühlgraben an der kleinen Brücke über den Mühlgraben (am Kleebachwehr in der Untergasse) einen neuen beweglichen Schieber zu installieren.

Alternativ soll versucht werden, durch partielle Absenkung des Kleebachwehres den Wasserzufluss in den eigentlichen Kleebach zu gewährleisten und bei dieser Gelegenheit durch Verwendung der Kalksandsteine des alten Brückenwiderlagers eine Fischeaufstiegshilfe zu installieren.“

Begründung:

Der angesprochene Schieber regelt seit jeher die Wasserzufuhr in den Mühlgraben. Vor einiger Zeit wurde der Mühlgraben ausgebaggert. Als im Sommer dieses Jahres der Wasserstand im Kleebachlauf sank, floss kaum noch Wasser über das Kleebachwehr in dessen Hauptbett, sodass die Gefahr bestand, dass Fische in Pfützen verendeten.

Um einen optimalen Ausgleich zwischen Wasser- und Naturschutz, dem Hochwasserschutz und der Ausübung des Wasserrechtes zu gewährleisten, sollte eine flexible Handhabung zur Regelung des Wasserzuflusses in den Mühlgraben gefunden werden. Außerdem könnte man teilweise das vorhandene Kleebackwehr Absenken und für einen Fischaufstieg sorgen.

Herr Wagner, SPD-Fraktion, trägt den Antrag vor und begründet ihn kurz.

An der Aussprache beteiligen sich Ortsvorsteher Euler, Herr Langsdorf (Mittelsorger Mühle), Herr Heller und Herr Prof. Dr. Bokisch.

Aufgrund der geführten Aussprache ändert die SPD-Fraktion ihren Antrag wie folgt:

„Der Magistrat wird gebeten, durch partielle Absenkung des Kleebackwehres den Wasserzufluss in den eigentlichen Kleeback zu gewährleisten und bei dieser Gelegenheit durch Verwendung der Kalksandsteine des alten Brückenwiderlagers eine Fischaufstiegshilfe zu installieren.“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

10. Mitteilungen und Anfragen

10.1. Kindergarten Allendorf

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass er kürzlich zu einem Elternabend im Kindergarten eingeladen wurde. Dabei sei das Konzept für den U2-Betrieb und die erforderlichen Veränderungen vorgestellt worden. Der Kindergarten „Lummerland“, wie die Allendorfer Kindertagesstätte nach den Verwirrungen im Sommer jetzt endlich heißt, sei der erste städtische Kindergarten in Gießen mit diesem Angebot. Alle Kindergartenplätze seien nahezu vergeben. Es gebe sogar wieder Wartelisten.

10.2. Mobile Kelter der Kelterei Will

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass auch in diesem Jahr die Kelterei Will am 22.09.2009 von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr mit ihrer mobilen Kelter am Feuerwehrhaus zur Verfügung stehen werde.

10.3. Hochwasserschutz in Gießen-Allendorf

Ortsvorsteher Euler schlägt folgendes Verfahren vor, im Zuge der Stellungnahme der FW-Fraktion vom 30.08.2009 (*ist der Niederschrift als Anlage beigefügt*) solle der Magistrat beauftragt werden, eine erneute Prüfung des Sachverhaltes vorzunehmen

Sodann übergibt **Ortsvorsteher Euler** die Sitzungsleitung an Herrn Becker und entschuldigt sich für den Rest der Sitzung.

Herr Becker übernimmt den Vorsitz.

Herr Becker geht kurz auf die einzelnen Punkte der Stellungnahme ein und schlägt vor, dass der Ortsbeirat gemeinsam folgendes erklärt (der Vorschlag wird einstimmig beschlossen):

„Der Ortsbeirat stellt fest, dass seitens des Magistrats bis dato keine Antwort oder Stellungnahme zu dem beschlossenen FW-Antrag vom 07.01.2009 - OBR/2241/2009 - erfolgt ist. Lediglich die MAB habe mit einem Schreiben vom 05.05.2009 eine Teilantwort geliefert, zu der der Ortsbeirat - wie in der Stellungnahme der FW-Fraktion dokumentiert - Stellung nimmt. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat den beschlossenen FW-Antrag vom 07.01.2009 (OBR/2241/2009) endgültig und ernsthaft zu beantworten - unter Berücksichtigung der vorliegenden FW-Stellungnahme vom 30.08.2009.“

11. Bürgerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt stellv. Ortsvorsteher Becker die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Dienstag, **10. November 2009** um 20:00 Uhr, statt.

Antragsschluss bei dem Ortsvorsteher ist Sonntag, 01. November 2009, 8:00 Uhr.

DER VORSITZENDE:

(TOP 1 - 10.3)

(gez.) E u l e r

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) A l l a m o d e

DER VORSITZENDE:

(TOP 10.3 - 11)

(gez.) B e c k e r